

Frühjahrsmesse lockt viele Besucher nach Jestetten

Aktionsgemeinschaft als Organisator spricht von mehr als zufrieden









Kaiserwetter in Jestetten und die Menschen aus der Umgebung nutzten den herrlichen Frühlingstag, um die Frühjahrsmesse zu besuchen. Zum 20. Mal in Folge fand diese von der Aktionsgemeinschaft Pro Jestetten organisierte Messe nun statt und sie geriet nach Aussage der Verantwortlichen zum großen Erfolg. „Wir hatten

sehr viele, sehr gute Kundengespräche und sind mehr als zufrieden“, sagte Katja Steinbeisser vom Vorstand des Vereins im Gespräch mit unserer Zeitung.

Zur Eröffnung am Samstagmittag kam die politische Prominenz aus der Nachbarschaft, allen voran Ursula Hafner-Wipf, Mitglied der Schaffhauser Kantonsregierung, daneben die Gemeindevorstände Andreas Jenni (Rheinau) und Franz Ebnöther (Neunkirch) sowie Bürgermeister und Kreisrat Jürgen Link (Lottstetten). Auch die beiden Jestetter Ehrenbürger, Karl-Hellmuth Jahnke und Alfons Brohammer waren erschienen.

Bürgermeisterin Ira Sattler lobte die Vielfalt und Leistungsstärke des heimischen Gewerbes, das zwar einen gewissen Standortvorteil an der schweizerischen Grenze habe, sich dennoch der großen überregionalen Konkurrenz, nicht zuletzt den Online-Angeboten, stellen muss.

Mehr als vierzig Aussteller beteiligten sich an der Jestetter Frühjahrsmesse, die sich, wie schon seit geraumer Zeit, das gesamte Dorf entlang zieht. Beginnend im Gewerbegebiet West am Kreisverkehr bis hin zum Gewerbegebiet Ost im Steinernen Kreuz fand das interessierte Publikum die gesamte Bandbreite der heimischen Gewerbevielfalt.

Erstmals war es in diesem Jahr gelungen, das Schaffhauser Rheinfallbähnle nach Jestetten zu bringen. Dieses wiederum bot den Besuchern die Möglichkeit, schneller von Ost nach West zu gelangen. Charly Hail, Vorsitzender von Pro Jestetten, dankte der Volksbank Hochrhein und der Sparkasse, die dies möglich gemacht haben.

Während der Samstag traditionell eher verhalten begann, geriet der Sonntag zur Veranstaltung wie aus dem Bilderbuch. Menschengruppen zogen quer durch Jestetten und handelten sich dabei entlang der zahlreichen Angebote. Wie in jedem Jahr gab es wieder spektakuläre Aktionen. Die glühende Kohle in einer Feldschmiede war schon von weitem zu riechen und der Schmied zeigte seinem staunenden Publikum wie man Eisen bearbeitet.

Es gab Angebote für Kinder, Hüpfburg und Karussell und natürlich musste niemand Hunger oder Durst leiden. Entlang der gesamten Messestrecke gab es diverse Verpflegungsstationen mit einem vielfältigen Angebot.